

Bericht des Hallenreferenten im Jahr 2003

Schänzlehalle

Dreh- und Angelpunkt war die Fertigstellung der Schänzlehalle, die Belegung dieser Halle sowie die Inbetriebnahme für den Konstanzer Sport.

Die von Stadtsportverband und Stadt Konstanz organisierte Einweihung der Schänzlesporthalle war aus unserer Sicht eine großartige Veranstaltung, die nach unseren Vorstellungen zu einer jährlichen Institution werden könnte, als so genannte "Gala des Sports" "Weihnachtsgala" oder wie auch immer benannt. Das Konzept, auf der einen Seite "Showsport" mit "Profis" und auf der anderen Seite einheimischen Amateur-Sport in Vollendung, ist voll aufgegangen. Die Zusammenarbeit zwischen Stadtsportverband und Sportamt war ausgezeichnet und richtungweisend.

Es war den Vereinen und der Öffentlichkeit schwer zu vermitteln, dass wir keinen zusätzlichen Hallenraum mit Halle IV in der Schänzlehalle gewonnen haben, sondern "nur" eine Qualitätssteigerung der Sportfläche der bisherigen Rheinguthallengymnastikebene. Somit entstand faktisch kein Hallenzeitzugewinn, alle Gruppen, die dort ihren Sport betrieben haben, mussten versorgt werden. Hierbei konnten bisher auch alle Gruppen untergebracht werden, lediglich ein Verein hatte in den ersten drei Monaten dieses Jahres keine Möglichkeit in der Halle den Sport auszuüben, dies lag aber auch an den spezifischen Sicherheitsanforderungen der Sportart.

Jägerkaserne

In erster Linie war aber ausschlaggebend, dass wir überraschend die Mitteilung erhielten, dass die Sporthalle Jägerkaserne aufgrund von Sanierungsarbeiten von Januar bis April geschlossen wird. Ursprünglich war der Sport davon ausgegangen, dass er nach Schänzlehallenöffnung die Jägerkaserne nahtlos übernehmen könnte. Auch die Gespräche hinsichtlich der Mehrzweckhallennutzung erwiesen sich als langwierig. Es ist davon auszugehen, dass nach den Osterferien sich diese Situation wieder entspannen wird.

Hallenbelegung

Die Arbeiten im Berichtszeitraum drehten sich in erster Linie um die weitere Optimierung der Belegung der Hallenzeiten. Es gelang bei einigen Vereinen die Anzahl der Trainingsstätten zu verringern, andere Vereine konnten an für sie besseren Tagen versorgt werden.

Die gezielten Überprüfungen der Belegungen in den Sporthallen durch Stadtsportverband und Sportamt in den Monaten Januar und Februar 2004 brachten Ergebnisse, die sich bis auf Ausnahmen mit den vom Stadtsportverband übergebenen Hallennutzungszeiten deckten.

Aus meiner Sicht eines der wenigen Probleme ist hierbei Hallenfußball. Es kann nicht angehen, dass das Fußballspielen in der Halle bis auf wenige Ausnahmen den Fußballvereinen untersagt wird, gleichzeitig aber andere Vereine oder Betriebsportgruppen unter unseren Augen Fußball spielen und diese Gruppen mit Ausdauergymnastik oder was auch immer benennen. Hier entsteht unnötiger Zwist zwischen Vereinen. Außerdem stehen Gymnastikgruppen oder andere nur in der Halle zu betreibende Sportarten in der Warteschlange.

Positiv hat sich bis auf wenige Vereine entwickelt, sich nicht mehr Hallenraum zu "sichern", sondern zurück zu geben, wenn sich eine Gruppe auflöst.

Hallengebühren

Meine im Vorjahr befürchtete Vermutung hinsichtlich von Gebührenerhebungen für Vereine bei der täglichen Trainingsnutzung der Hallen hat sich leider bewahrheitet. Seit Beginn des Jahres bezahlen die Vereine, die in Hallen des Kreises / Landes trainieren, Trainingsgebühren. Da die Schänzlesporthalle als "Betrieb gewerblicher Art" geführt wird, bezahlen die Vereine auch dort nun alle Trainingszeiten. Der finanzielle Druck auf die Vereine hat auch in diesem Bereich deutlich zugenommen. Um zu refinanzieren, mussten verschiedene Vereine bereits ihre Beiträge anheben, insbesondere in der Jugend. Es besteht zunehmend die Gefahr, dass verschiedene allgemeine Sportarten oder Leistungsebenen in einer Sportart nur noch ab einem gewissen sozialen Stand der Eltern erreichbar sind.

Es konnte vom SSV der Politik und der Öffentlichkeit bisher verdeutlicht werden, dass wir in der Stadt Konstanz in den städtischen Hallen von solchen Gebühren Abstand nehmen müssen, um diese soziale Unausgewogenheit der allgemeinen Sportversorgung der Bevölkerung in unseren Vereinen zu vermeiden, weiter dafür streiten und uns einsetzen müssen wir.

Sport- und Mehrzweckhalle Wollmatingen

Was im letzten Jahr sich als starkes Gerücht darstellte, nimmt nun Gestalt an. Die Sport- und Mehrzweckhalle Wollmatingen wird gebaut. Spatenstich ist voraussichtlich der 18. Juni 2004 und die Fertigstellung der Halle auf Ende 2005 geplant. Auf unsere Initiative hin wird die Halle unter anderen Nutzungen, die neue Heimat des KSV Wollmatingen, alle erforderlichen baulichen Voraussetzungen werden geschaffen. Auch hier waren die Abstimmungen mit der Verwaltung im Vorfeld gut.

Im übrigen

Es scheint zu gelingen, dass wir die Hallennutzer zunehmend zufrieden stellen können, auch wenn es dabei immer wieder zu Reibereien zwischen Sportarten und Vereinen kommen kann. Diese sind zumeist in der Sache begründet und der individuellen Sicht der Wertschätzung der eigenen Sportart im Vergleich zu anderen, der eigenen Sicht und Wertigkeit von Freizeit-, Breiten-, Leistungs-, Senioren-, Jugendsport, der Stadtteilzugehörigkeit, der Wertigkeit der Sportstätte und anderen Faktoren.

Ich hatte im Berichtszeitraum bis heute 31 Termine , Besprechungen, Hallenbegehungen und Hallenbesuche zu absolvieren. Die zeitaufwendige Neugestaltung und Kontrolle der Hallenbelegung auch im Internet kommt hinzu (Hier sind wir hoffentlich bald wieder auf "Sendung"), die sonstige organisatorische und Telefonarbeit mit vielen Vereinen umfangreich. Es ist zu hinterfragen wie dies weiterhin rein ehrenamtlich abgeleistet werden kann.

Konstanz im März 2004

Harald Schuster

Hallensportreferent